



Durch Diebstahl hochwertiger und risikoreicher Produkte werden Unternehmen während des Warentransportes erheblich geschädigt.

Auf dem Transportweg gehen nach einer Studie jährlich mehr als 8,2 Milliarden Euro verloren.

Die Zunahme der Wirtschaftskriminalität im Bereich von Produkt- und Markenfälschungen, die Nutzung von Frachtbörsen in betrügerischer Absicht und der Warenschwund durch Diebstahl stellen immer höhere Anforderungen an Logistik- und Frachtbetriebe, insbesondere aber auch an die anknüpfenden Ermittlungen.

Ebenso rasant steigen die Ansprüche an die Experten der Kredit- und Versicherungswirtschaft, die mit ihren Konzepten die Risiken einschätzen, Rückstellungen bilden und die Schadensteuerung überwachen müssen.

Die Mobilität hat viele Facetten. Sie bestimmt und erleichtert heute das Dasein in nahezu allen Bereichen. Umso mehr gewinnen die Rahmenbedingungen an die Transportsicherheit und den Diebstahlschutz an Bedeutung.

Unzureichend abgesicherte, nicht überwachte Frachten und hochwertige Ladungen sind in einem globalen Markt von Korruption, Sabotage und Diebstahl betroffen.

Technische Innovationen um ein angemessenes Sicherheitsniveau in Unternehmen zu etablieren und Sicherheitslücken zu entlarven, sind gefragt.

Bedeutende Schäden entstehen dabei weniger durch spektakuläre Überfälle, sondern durch zunehmenden Betrug, Unterschlagung sowie Diebstahl auf deutschen sowie europäischen Straßen.

Gerade auf Rast- und Parkplätzen abgestellte Lkw stehen vermehrt im Fokus professioneller Diebesbanden.

Ruht der Transport, ist die Gelegenheit für Diebe besonders günstig.

Immer häufiger wird auf Lkw-Parkplätzen, an der Verladestelle oder beim Empfänger der Lkw ausgeräumt oder gleich ganz gestohlen.

Experten rechnen mit einer weiteren Zunahme von Frachtdiebstählen.